# Der rote Faden

**Orientierung für die Schulentwicklung der Ganztagsgrundschule am Lerchenberg (GSaL)**

## Zielperspektive und Grundlagen

Die **GSaL** wird langfristig zu einer rhythmisierten Ganztagsgrundschule entwickelt, die für alle Schüler\*innen im Primarbereich offensteht.

Alle Mitarbeiter\*innen und alle Schüler\*innen werden als eigenständige individuelle Persönlichkeiten gesehen, die um ihr Können, aber auch um ihre Lernmöglichkeiten wissen.

Individuelles, handlungsorientiertes und soziales Lehren und Lernen wird als Voraussetzung kognitiver Lernerfolge wertgeschätzt.

Jede\*r Schüler\*innen soll ihr/sein individuelles Potential voll entfalten können. Ebenso sollen alle Mitarbeiter\*innen ihre individuellen Stärken einbringen können.

**Das pädagogische Kernkonzept dient als Leitpfosten für die Schulentwicklung und wird ständig weiterentwickelt:**

Unsere Schule, die Ganztagsgrundschule am Lerchenberg, ist ein Lern- und Lebensraum, für den wir miteinander verantwortlich sind: Mitarbeiter\*innen, Schüler\*innen und Erziehungsberechtige.

Das Leitbild beschreibt unsere gemeinsame Haltung.

Jede\*r übernimmt Verantwortung für

- das eigene Handeln,
- den eigenen Bereich,
- das Miteinander und
- das System Schule.

Wir gehen wertschätzend miteinander um.

Wir nehmen einander so an, wie wir sind.

Unterschiede werden mit gegenseitigem Respekt und Interesse aneinander wahrgenommen und prägen die Vielfalt unserer Schule.

Konflikte werden lösungs- und ressourcenorientiert bearbeitet.

Das Miteinander der Schulgemeinschaft ist geprägt von Teamarbeit sowie einer guten Zusammenarbeit mit den schulischen Partner\*innen.

Zum Umgang untereinander gehören Mitbestimmung, Einbeziehung, Klarheit und Transparenz.

Dabei achten wir auf gute Kommunikation untereinander, zwischen den beteiligten Gruppen und mit den Kooperationspartner\*innen.

Die weitere Entwicklung unserer Schule orientiert sich am „Roten Faden“ und wird regemäßig evaluiert.

Gemeinsam wollen wir die Schule als Lern- und Lebensraum so gestalten und langfristig zu einer rhythmisierten Ganztagsgrundschule weiterentwickeln, dass

jedem Kind die beste Zukunft ermöglicht wird;
jede\*r Mitarbeiter\*in sich in der Arbeit wertgeschätzt erlebt;
Erziehungsberechtigte sich in der Mitverantwortung für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder einbezogen wissen.

## Teamarbeit ist für die gemeinsame Arbeit an der GSaL grundlegend:

* für die Mitarbeiter\*innen,
* für die Schüler\*innen,
* für die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.
* Die Rahmenbedingungen für Teamarbeit werden weiterentwickelt.

## Eine breite Methodenkompetenz im individuellen handlungsorientierten Lernen

Um dem Anspruch einer inklusiven Schule gerecht zu werden, wird innerhalb des Kollegiums eine breite Methodenkompetenz aufgebaut und transparent dargestellt, sodass jede\*r im Sinne multiprofessioneller Arbeit davon profitieren kann.

## Sozial- und Selbstkompetenz sind Voraussetzung kognitiven Lernens

Das soziale Lernen und der Umgang mit individuellen Herausforderungen soll weiter gestärkt werden; dazu sind die entsprechenden Haltungen, verlässliche Regelungen und eine intensive Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten erforderlich.

## Digitalisierung

Die erforderliche und sinnvolle Digitalisierung der Arbeit ist kein Selbstzweck, sondern soll im Rahmen des „Roten Fadens“ sukzessive stattfinden: Dabei muss deutlich werden, in welchem Maße das Lernen und Leben in der **GSaL** davon profitieren.

## Projekt Klassenassistenz

Das Projekt Klassenassistenz ist eine Schnittstelle unterschiedlicher Entwicklungen in der **GSaL**, insbesondere im Blick auf

* die individuelle inklusive Arbeit
* die multiprofessionelle Arbeit
* die Entwicklung des rhythmisierten Ganztags
* die Einbindung in die Region
* Öffentlichkeitsarbeit

## Zusammenfassung

An den oben aufgeführten Punkten des „roten Fadens“ muss sich immer wieder prüfen lassen,

* die aktuelle Arbeit
* neue Vorschläge
* zukünftige Planungen
	+ innere Schulentwicklung
	+ Fortbildungskonzeption
* Veränderungen der Konzeption
* schulische Projekte
* Beteiligung an Modellprojekten
* Einbindung von Kooperationspartnern
* Evaluation